

Unfall mit 1500 Euro Sachschaden

Haina – Ein Sachschaden von 1500 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Montagmorgen. Der Fahrer eines Busses befuhr die Landstraße zwischen Römhild und Meiningen. In Haina bog ein vor ihm fahrender Pkw nach rechts in den Steinweg ab und der Fahrer des Busses wich nach links aus, um an dem Wartenden vorbeizufahren. Dabei geriet er zu weit nach links und touchierte mit dem Heck des Busses einen VW-Polo, dessen Fahrerin an der Einmündung aus der Westenfelder Straße ordnungsgemäß wartete, um den vorfahrtsberechtigten Verkehr durchfahren zu lassen. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

Vortrag über Geld und Münzen

Grabfeld-Rentwertshausen – Der Feuerwehrverein Rentwertshausen organisiert seit einigen Jahren interessante Vorträge zu lokalen Themen. Am morgigen Freitag, 2. Februar, ist es wieder soweit. Der engagierte Verein lädt um 19 Uhr in das örtliche Gemeindehaus ein. Roland Wiegler referiert diesmal über die regionale Münz- und Geldgeschichte der letzten 2000 Jahre. Es wird ein Unkostenbeitrag von einem Euro pro Person für die Saalmiete erhoben. Die Versorgung ist gesichert.

Termine

■ **Gemeinde Grabfeld**
Rentwertshausen, Hauptstraße 28 (Tel. 036944/58-20, Fax 5-82-21): 9 bis 12 Uhr 14 bis 18 Uhr
Bürgerbüro: 8 bis 18 Uhr
Kontaktbereichsbeamter: 15 bis 18 Uhr
E-Mail: info@grabfeld.de
Behrungen: Sprechtag Ortsteilbürgermeister 16.30 bis 18 Uhr
Schwickershausen: Sprechtag Ortsteilbürgermeister 18-19 Uhr

■ **VG Dolmar-Salzbrücke**
Außenstelle Einhäuser Straße 3, 98617 Obermaßfeld-Grimmenthal, (Telefon 036949/2860, Fax 036949/28629)
Sprechzeit 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr
Sprechtag Kontaktbereichsbeamter: 15 bis 18 Uhr

Ihre Zeitung vor Ort

Geschäftsstelle:
Neu-Ulmer Str. 8a
98617 Meiningen
Tel. 0 36 93 / 44 03 0
Fax 0 36 93 / 44 03 17

Öffnungszeiten:
Mo. - Mi. 8.30 - 13.00 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr
Do. 8.30 - 13.00 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr
Fr. 8.30 - 14.00 Uhr

Redaktion:
Tel. 0 36 93 / 44 03 23
Fax 0 36 93 / 44 03 35
www.insudthueringen.de
werra@grabfeld@meiningertageblatt.de

Neue Ideen zur Arbeit im DRK-Seniorenklub Obermaßfeld möchte die Vorsitzende Regina Witzel und ihr Vorstand umsetzen. Auch um neue Mitglieder zu gewinnen, die sich eigentlich zu jung fühlen.

Von Dietrich Bechstein

Obermaßfeld-Grimmenthal – Der DRK-Seniorenklub Obermaßfeld-Grimmenthal bringt sich seit der Gründung im März 2002 mit 45 Mitgliedern aktiv in das Dorfgeschehen der Gemeinde ein. Bei Festlichkeiten im Ort, dem Weihnachtsmarkt oder anderen Veranstaltungen kann sich der Bürgermeister stets auf die Mitglieder des Seniorenklubs verlassen und auf die engagierte Mitwirkung bauen. Sieglinde Jacob war die erste Vorsitzende und hat dieses Amt bis zum Juli 2016 bekleidet. In der Mitgliederversammlung dieses Jahres trat sie jedoch zurück, sodass eine neue Vorsitzende, die die anspruchsvolle Arbeit fortführt, gebraucht wurde. Am 18. Juli 2016 wählten die Mitglieder daher Regina Witzel zur Vorsitzenden, Karin Hommel als ihrer Stellvertreterin und Regina Schreiber zur Kassenswartin des Seniorenklubs. Zusätzlich konnten am 17. Oktober des gleichen Jahres Margitta Schleicher und Annelie Gögel für die Mitarbeit im Vorstand des Klubs gewonnen werden.

Positive Bilanz

Derzeit zählt der DRK Seniorenklub Obermaßfeld-Grimmenthal 26 Mitglieder, die sich jeden dritten Montag im Monat in ihrem Domizil, dem neuen Haus der Vereine, zu gemeinsamen Aktivitäten zusammenfinden. Zudem gibt es etliche Klubmitglieder, die jeden Montag von 10 bis 11 Uhr im Vereinshaus Sport treiben. Eine weitere Gruppe bastelt regelmäßig außerhalb der regulären Treffen. Je nach Jahreszeit und Anlass entstehen kreative Arbeiten, die vielen anderen Menschen Freude bereiten.

Zum Jahr 2017 zieht Vorsitzende Regina Witzel eine durchweg positive Bilanz. „Es war ein schönes und abwechslungsreiches Jahr. Als Seniorenklub haben wir zahlreiche Veran-



Regina Witzel ist seit Mitte 2016 die Vorsitzende des Seniorenklubs Obermaßfeld-Grimmenthal und will gemeinsam mit dem Vorstand neue Ideen bei der Arbeit und den Aktivitäten umsetzen. Foto: D. Bechstein



Sportliche Aktivitäten gehören zum festen Programm im Klub. Fotos (2): privat

staltungen durchgeführt und andere Vereine unseres Ortes bei ihren Feierlichkeiten unterstützt“, schätzt die Chefin ein. Unterhaltsam begann das Jahr 2017 im Seniorenklub mit einem urigen Kostümball und lustigen Beiträgen zur Faschingszeit von verschiedenen Mitgliedern. Die Senioren und Seniorinnen treffen sich natürlich neben solchen Höhepunkten monatlich zu ihrem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Zwei Stunden lang taucht man in Erinnerungen ein – aber auch der aktuelle Dorfklatz wird stets aus-

fühlich ausgetauscht.

Im April des Vorjahres fuhren die Obermaßfelder Senioren zum Oberhofer Bauernmarkt – ein erlebnisreicher Tag der allen Teilnehmern noch in sehr schöner Erinnerung geblieben ist. Auch für die Teilnahme an Aktivitäten anderer Vereine fühlen sich die rüstigen Senioren keineswegs zu alt. „Wir haben am traditionellen Sportfest teilgenommen. Beim Bogenschießen, dem Weitwurf, dem Büchsenwerfen und weiteren Stationen haben wir nicht nur mitgemacht. Einige von uns haben sich



Beim Weihnachtsmarkt stets aktiv.

sehr gut geschlagen und die Herausforderungen toll gemeistert. Und das hält jung“, ist sich Vorsitzende Regina Witzel sicher.

Im Juni hatte man sich eine Fachfrau für Naturprodukte eingeladen. Sie erläuterte, wie man Seifen, Tee oder Cremes herstellt und bei welchen Wehwechen Kräuter und Rezepturen daraus wirksam helfen können. Im August 2017 zur 1180-Jahrfeier sicherten die Mitglieder gemeinsam mit dem Dorfclub die Versorgung der zahlreichen Gäste an drei Tagen ab. Beim Vortrag des

Obermaßfelder Geschichtsvereines gab es selbstgemachten Zwiebelkuchen für die interessierten Zuhörer. 40 nasse Kuchen und Torten fanden an dem eigentlichen Festwochenende reißenden Absatz. Im gleichen Monat hatten sich die Obermaßfelder eine Kriminalbeamtin aus Suhl eingeladen. Sie informierte über Sicherheitsregeln, die man im Alltag beachten sollte, den möglichen Schutz des Hauses vor Einbrechern und wie man sich vor Trickdiebstählen schützen kann.

Im September unternahmen die Klubmitglieder eine Halbtagesfahrt zum Bergstübchen in Frankenheim. Neben dem Kaffeetrinken standen Spaziergänge in die nähere Umgebung auf dem Programm. Beim Obermaßfelder Weihnachtsmarkt ist der Klub alljährlich mit einem eigenen Stand und einer Tombola vertreten. „Zu gewinnen gibt es immer schöne Dinge, die wir über das Jahr sammeln oder auch basteln. Vorrangig handelt es sich um selbst hergestellte Produkte. Zum Abschluss des Jahres veranstalteten wir unsere Weihnachtsfeier in den Meininger Schloss-Stuben. Im Ernestiner Hof gab es im Anschluss Kaffee und Kuchen. Allen die dabei waren hat es sehr gut gefallen“, berichtet Regina Witzel, die schon wieder viele Ideen zu Aktivitäten im laufenden Jahr hat. Nach dem Fasching im Februar steht als nächster Höhepunkt, die Frauentagsfeier in der Gaststätte auf dem Dolmar im Programm. Die Plätze dafür sind bereits fest reserviert.

Neue Projekte

Ostern will man im neuen Vereinshaus Kuchen backen und mit Kindern aus Obermaßfeld basteln. Ohnehin ist es das große Anliegen der Vorsitzenden, dass Alt und Jung mehr gemeinsam etwas unternehmen. Regina Witzel und ihre Mitstreiterinnen möchten mit Schülern der Obermaßfelder Regelschule im Werratal kochen und backen. Ein Projekt, welches die Klubchefin auf jeden Fall realisieren möchte. „Ich denke daran, alte Rezepte, die bei den Jugendlichen nicht mehr so bekannt sind, wiederzubeleben. Wir könnten Schmelzkuchen backen oder auch schmackhafte Detscher zubereiten. Auch die Jugendlichen können Rezepte mitbringen, die wir ausprobieren und von denen wir uns inspirieren lassen“, so Regina Witzel über geplante Vorhaben.

Das jüdische Ensemble in Berkach, bestehend aus Synagoge, Badehaus und Schule, wollen die Senioren in diesem Jahr besichtigen. Auch regelmäßige Besuche im Meininger Theater, sofern dafür Interesse besteht, kann sich die Vorsitzende durchaus künftig vorstellen. Viele Vereinsaktivitäten sind noch in Planung. Verstärkt sollen 2018 Halbtagesfahrten im Klub angeboten werden.

Keramikverein Römhild: Planung läuft auf Hochtouren

Mit dem XI. Internationalen Keramiks Symposium Römhild steht im August dieses Jahres eine Veranstaltung von überregionaler Bedeutung an. Dass dieser Höhepunkt reibungslos über die Bühne geht, darum kümmert sich der zugehörige Förderverein.

Von Hans Kempter

Römhild – Viel ist noch zu tun, aber vieles ist auch schon getan worden in Vorbereitung auf das XI. Internationale Keramiks Symposium, das dieses Jahr in Römhild stattfindet. In einigen Punkten der Organisation sei der Keramikverein (richtiger Name: Förderverein Internationales Keramiks Symposium Römhild e.V.), der sich um die Durchführung des Events kümmert, dem Zeitplan sogar voraus, erzählt Vorstandsvorsitzender Michael Knie. So seien – nach der Auswahl der Künstler durch die Jury im November 2017 – mittlerweile Zusagen von sieben der acht Künstler in Römhild eingegangen. „Das

Feedback war durchgehend ein sehr freundliches“, berichtet Knie.

Nun werden bis Ende Januar die Vereinbarungen an die Künstler verschickt. Diese haben dann etwa einen Monat Zeit zu antworten. Sagt ein Künstler nicht innerhalb der Frist zu, rückt der nächste der über 100 Bewerber nach. Was diese Vereinbarungen betrifft, habe man aus den vorigen Symposien gelernt, sagt Knie. Damit es keine Missverständnisse und Diskussionen gibt, sollte alles frühzeitig geklärt werden. In den Vereinbarungen sind die Modalitäten für die Teilnahme am Symposium geregelt, beispielsweise bezüglich der Zahlung und Höhe des Stipendiums (jeder Künstler erhält für den vierwöchigen Aufenthalt in Römhild ein Stipendium in Höhe von 2000 Euro), der Unterkunft und Versorgung sowie des benötigten und ebenfalls vom Verein zur Verfügung gestellten Materials. Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft den späteren Verbleib der Kunstwerke, die während des Symposiums entstehen. Diese bleiben im Besitz des Keramikvereins. So ist das bereits seit der Neuauflage der Römhilder Symposium im Jahr 2008. „Die Kunstwerke zeigen wir deutschlandweit in Ausstellungen“, betont Michael Knie



Der Vorstand des Keramikvereins (v. r.): Rotraud Peter, Michael Knie, Markus Weingarten, Marion Martin und Ralf Schellenberger, der seit der letzten Mitgliederversammlung neues Vorstandsmitglied ist. Foto: proofpic.de

und verrät: Eine eigene Keramikausstellung wird es ab diesem Jahr auch in Römhild geben. Die Eröffnung unter dem Titel „Keramik International in Römhild – lebendig und individuell“ soll am 3. Juni im Museum Schloss Glücksburg eröffnet werden.

Hier sollen ausgewählte Kunstwerke gezeigt werden, die auf den Symposien seit 1978 in Römhild entstanden sind.

Eine der wichtigsten Aufgaben, mit der sich die Vereinsmitglieder in nächster Zeit auseinandersetzen, ist

die Werbung von Sponsoren. Vor allem die Stipendien – insgesamt 16 000 Euro – müssen eingeworben werden. „Derzeit sind wir in der regionalen Offensive, was die Werbung betrifft“, sagt Michael Knie, der zum ersten Mal als Vereinsvorsitzender

ein Symposium vorbereitet, „in der Vergangenheit sind Gastronomen vor Ort vor den Kopf gestoßen worden. Aber wir wollen die Leute hier wieder mitnehmen.“ Das ist die einstimmige Meinung des aktuellen Vereinsvorstands.

Unterstützung gefragt

Zwei der acht Stipendien sind bereits bezahlt: Eines übernimmt die Stadt Römhild, eines die Keramikwerkstatt Denk in Coburg. Drei Stipendien sind in der Vergangenheit von der Sparkassenkulturstiftung übernommen worden – dankend hofft der Vereinsvorstand auch dieses Jahr auf diese Unterstützung, ebenso wie auf die der Stadt Römhild und ihres Bauhofs, die bei vergangenen Symposien tatkräftig halfen. Des Weiteren sind Fördermittel bei Landkreis und Land bereits beantragt.

Technischer Leiter des Keramiks Symposiums ist in diesem Jahr Armin Rieger aus Teterow.

Eine gute Wahl, meint Vorstandsvorsitzender Markus Weingarten: „Er kennt sich aus, ist weltweit auf Keramiks Symposien unterwegs, veranstaltet sogar selbst welche. Er wird den Künstlern hier in Römhild jederzeit zur Verfügung stehen.“